



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Gedichte - 1838. Übersetzungen

Freiligrath, Ferdinand

1870

Barthram's Grablied

urn:nbn:de:hbz:466:1-31717

Schottische Balladen und Lieder.

(Walter Scott: Minstrelsy of the Scottish Border.)

Barthram's Grablied.

Sie schossen ihn todt am Neunsteinberg,
 Wo das Kreuz steht neben der Brüd',
 Und sie ließen ihn liegen in seinem Blut,
 Mit der Kugel im Genick.

Sie machten von Zweigen eine Bahr',
 Von der grauen Esp' am Hag;
 Und sie trugen ihn still zur Frauenkapell',
 Und sie wachten den ganzen Tag.

Eine Dame kam zur Frauenkapell',
 Sie zerriß ihr prächtig Kleid,
 Sie zerriß ihr lieb lang gelbes Haar,
 Und kniet' an Barthram's Seit'.

Sie wusch ihn in der Jungfrau Duell,
 Seine Wunden wusch sie klar;
 Und sie flocht einen Kranz für seine Brust,
 Einen Kranz auch für sein Haar.

Sie thaten ihn in ein schneeweiß Tuch,
 Und sie trugen ihn zur Stell',
 Und die grauen Mönche sangen die Meß,
 Als sie ließen die Kapell'.

Sie begruben ihn um Mitternacht,
 Als der Thau fiel still und kalt,
 Als der Esp' Blatt zu zittern vergaß,
 Und der Nebel zog geballt.

Sie gruben sein Grab einen Fuß nur tief,
 Wo die Quelle plätschert laut,
 Und sie deckten ihn zu mit Haideblüth',
 Mit Moos und Farrenkraut.

Ein grauer Bruder stand am Grab
 Mit Flehn und mit Gebet,
 Und ein Mönch wird singen für Barthram's Seel',
 So lange das Steinkreuz steht.

O sag' mir, wie dich frein.

Steht meiner Dame Kühnheit an,
 Gleich schwing' ich mich auf's Pferd,
 Und stark und fest im Sattel sei,
 Wer ihres Danks begehrt.
 Deine Farben trag' ich auf dem Hut,
 Dein Bild im Herzen treu,
 Und wer sich deinem Aug' nicht neigt,
 Dem bringt es Leid und Neu'.

Drum sag' mir, wie dich frein, o Lieb;
 O sag' mir, wie dich frein!
 Und ob um dich die Andern mich
 Verschmähn, ich will's nicht scheun!

In Sammt und Seide will ich gehn,
 Ergözt dich hunte Pracht,
 Bei Tag will ich dein Knappe sein,
 Dein Wächter bei der Nacht!
 Gewinnt dich süßer Töne Schall,
 Versuch's, und höre mich!
 Deine eigne Stimme raub' ich dir,
 Zu frein mit ihr um dich!